

**Bezugs-Gebühr**  
vierteljährlich für Dresden bei täglich postwärtiger Zustellung (an Sonn- und Feiertagen mit einem 2,50 Mk. Zuschuss) 3,00 Mk. Bei einmaliger Zustellung durch die Post 3 Mk. (ohne Postgebühr). Die den Lesern von Dresden u. Umgebung am Tage vorher zugestellten Abend-Ausgaben erhalten die auswärtigen Bezahler mit der Morgen-Ausgabe zusammen zugesandt. Nachdruck mit drucklicher Quellenangabe (Dresd. Nachr. 75) zulässig. — Unpersönliche Manuskripte werden nicht aufbewahrt.

# Dresdner Nachrichten

Gegründet 1856

Druck und Verlag von Leipzig & Reichardt in Dresden.

Telegraphen-Adresse: Nachrichten Dresden.

Hauptgeschäftsstelle: Marienstraße 38/40.

Preis pro Nummer: 11 + 2096 + 3601.

**Bezugs-Zeriff.**  
Annahme von Anzeigen bis nachmittags 3 Uhr, Sonntags nur bis nachmittags 11 Uhr. Die einseitige Anzeigenspaarung (ca. 8 Zeilen) 30 Pf., Familien-Nachrichten aus Dresden 20 Pf., die zweiseitige Seite auf 1 Zeile 70 Pf., die dreiseitige Seite 1,00 Mk. — In Nummern nach Sonn- und Feiertagen die einseitige Anzeigenspaarung 35 Pf., Familien-Nachrichten aus Dresden die Anzeigenspaarung 20 Pf. — Zusätzliche Anzeigen nach Vereinbarung. Jedes Blatt kostet 10 Pf.

## Galerie E. Arnold

34 Schloss-Strasse



## V. van Gogh, R. Dreher.

Gemälde-Kollektionen:  
34 Schloss-Strasse

### Für eilige Leser.

Der Konfessionelle Sächsische Schifferverein hielt heute in Dresden seine Hauptversammlung ab. Vor dem Reichsgericht begann heute die Verhandlung der Revision des Rittergutsbesizers Artur Becker. Der frühere Staatssekretär des Kolonialamts von Vindequitt ist jetzt auch aus der Armee ausgeschieden. In Berlin wurde heute die Ausstellung „Die Frau in Haus und Beruf“ in Gegenwart der Kaiserin feierlich eröffnet. In der Provinzialstranenkunst in Pr.-Starogard sind 20 Erkrankungen und 30 Todesfälle an Typhus festgestellt worden. Der Herzog Arthur von Connaught kürzte bei der Fuchsjagd mit dem Pferde und erlitt schwere Verletzungen. Sein Zustand gilt als bedenklich. Einer Londoner Meldung zufolge beschloßen die Delegierten der Bergarbeiterverbände die Aufrechterhaltung des Generalstreikbeschlusses für den 1. März. In Mukden ist eine Monarchistenbewegung gegen die Republik China im Gange. Bei einem Schneesturm im Gouvernement Omsk in Rußland sind zahlreiche Personen erfroren.

### Neueste Drahtmeldungen

vom 24. Februar.

#### Der Mordversuch des englischen Spions Brandon.

Berlin. (Priv.-Tel.) Die „Altein. Westf. Ztg.“ hält ihre Angaben über den Mordversuch des englischen Spions Brandon in Weisel gegenüber dem Dementi des Kommandeurs von Weisel vollkommen aufrecht. Der Mordversuch sei in einer dunklen, kühnlichen und regenreichen Nacht geschehen. Der auf Füssen stehende Soldat habe bei seinem Mundstange um das Gebände eine aufrechtstehende Gestalt gesehen, die er anrief. Der Angerufene habe aber die Nacht ergriffen und sei einen Turm hinaufgeklommen. Erst auf die Drohung des Soldaten, sich ihm zu weihen, sei er stehen geblieben, und er habe ihn festgenommen. Weiter habe er dem Soldaten Verletzungen gemacht; wenn er ihn laufen lasse, so soll das ihm Schaden nicht sein. Der Soldat habe aber seine Pflicht getan und Brandon zum Schützenhaus gebracht, wo er ihn noch über eine Stunde bewacht habe, bis die Abklärung kam. Dann sei der Spion nach der Wachtstube geführt worden, wo er dem Wachtstaben überwiesen wurde. Die Wache war erst nach der Nacht des Hauptmanns Lux in Glas eingedrückt worden. Auch das Gitter vor dem Fenster des Zimmers des Brandon war erst nach dieser Nacht angebracht worden. Brandon hat das Gitter mit einer Feile durchschlägt und sich dann an einem Seile aus dem zweiten Stockwerk heruntergelassen. Angeblich hatte Brandon die Erlaubnis, sich mit Knäpfbearbeitungen zu be-

schäftigen. Es wird angenommen, daß er aus dem Material zu diesen Arbeiten das zu seiner Nacht benutzte Seil angefertigt hat.

#### Vindequitts Austritt aus der Armee.

Berlin. (Priv.-Tel.) Der frühere Staatssekretär im Reichskolonialamt v. Vindequitt ist jetzt auch aus der Armee ausgeschieden. Nach seinem Austritt von der Leitung des Kolonialamts altes das Gerücht, daß er in der schroffen Form der offiziellen Verhörung gegen das Kolonialamt und in dem Vorwurf der Indiskretion eine Kränkung seiner persönlichen Ehre erlitten und deshalb bei seinem militärischen Ehrengericht eine Entscheidung gegen sich selbst beantragt habe.

#### Eröffnung der Ausstellung „Die Frau in Haus und Beruf“.

Berlin. (Priv.-Tel.) In Gegenwart der Kaiserin wurde heute die Ausstellung „Die Frau in Haus und Beruf“ im Ausstellungspalast im Zoologischen Garten eröffnet. Die Ausstellung ist vollständig fertig und in allen Teilen glänzend gelungen. Zur Eröffnungsfeier waren etwa 2000 Einladungen ergangen. Ansprachen hielten die Vorsitzende der Ausstellung, Frau Hedwig Henl, und die Vorsitzende des Deutschen Frauenvereins, Frau Dr. Gertrud Böhm. Die Ansprache der Frau Henl schloß mit einem dreifachen Hoch auf den Kaiser, der in bedrängter Zeit den Frieden Deutschlands wahren konnte und damit überhaupt die Möglichkeit dieser Sammelarbeit zu dieser Ausstellung gab.

#### Schwerer Unfall des Herzogs von Connaught.

London. (Priv.-Tel.) Der Herzog Arthur von Connaught, ein Onkel Kaiser Wilhelms, ist bei der Fuchsjagd mit dem Pferde gestürzt und hat schwere Verletzungen erlitten. Sein Zustand gilt als ernstem Bedenken Anlaß.

#### Ein spanisch-französischer Zwischenfall.

Paris. Aus Tanger wird gemeldet: Der französische Instruktionsoffizier Leutnant Thiriot, der sich mit einer Abteilung bei Si el Hauz, etwa 30 Kilometer von Elkar, aufhält, erhielt von den spanischen Behörden den Auftrag, den Platz innerhalb 24 Stunden zu räumen. Thiriot weigert sich, diesem Ansinne nachzukommen und hat seinem Vorgesetzten über diesen Vorfall Bericht erstattet.

#### Der drohende Generalstreik in England.

London. (Eig. Drahtbericht.) Einer Meldung der „News“ zufolge beschloßen gestern Abend die Delegierten der Bergarbeiterverbände, ungeachtet der Bereitwilligkeit der Arbeitgeber zu neuen Einigungsversuchen, die Aufrechterhaltung des Generalstreikbeschlusses für den 1. März.

#### Verken und die englisch-russische Note.

London. Die „Morningpost“ meldet aus Teheran vom 24. d. M.: Die persische Regierung hat sich bereit erklärt, die Bedingungen der englisch-russischen Note anzunehmen unter der Voraussetzung, daß die Erhaltung der Integrität grundsätzlich in dem Abkommen anerkannt werde. England und Rußland verlangen die Verbannung des Emir Ruscham auf 3 Jahre.

#### Die Revolution in Mexiko.

Mex. Wie die „Köln. Ztg.“ über New York aus El Paso meldet, hat General Orozco die Führung der Revolution und die vorläufige Präsidentschaft

Mexikos übernommen. Stetsch wird die baldige Abdankung Maderos erwartet.

#### Eine Monarchistenbewegung in China.

Mukden. Die sogenannte Gesellschaft der Unerschrockenen hat kürzlich benachrichtigt, sie würde mit den Waffen in der Hand gegen die Republik kämpfen. Der Gesellschaft gehören als tätige Mitglieder Tschawerhün und Prinz Tsaije an.

Niel. (Priv.-Tel.) Der Kaiser geht diesmal zur Mittelmeerreise nicht in Venedig, wie in den Vorjahren, sondern in Pola an Bord der „Hohenzollern“.

Neuenahr. Bei dem Preisauschreiben des Neuenahrer Männerchors zur Erlangung eines vollständigen Hertiedes erhielt den ersten Preis der Schriftsteller Max Beyer aus Dresden-Kaubogal für sein Lied. Der zweite Preis wurde dem Professor Klaus Schneider in Eupen und der dritte Preis dem Schriftsteller Kurt Schulze in Dresden zuerkannt.

Tübingen. Der verlorene Kreisgerichtsrat Freiherr v. Breitschwert hat der Universität eine Stiftung von 350 000 Mk. hinterlassen zur Unterstützung würtembergischer Juristen evangelischer Konfession.

Washington. Die Regierung von Kolumbien hat nachträglich den Wunsch ausgedrückt, daß Staatssekretär Knox auf seiner Südamerikareise Cartagena besuchen möge. Man nimmt an, daß er dieser Aufforderung entsprechen werde.

### Oertliches und Sächsisches.

Dresden, 24. Februar.

Se. Majestät der Königin wird heute Abend 7 Uhr dem Vortrage des Königl. Honor. Oberkulturs (Wiel) über „Augendärforge“ im „Vindischen Bade“ beizuwohnen und hierauf mit Ihren Königl. Hoheiten dem Kronprinzen und dem Prinzen Friedrich Christian eine Abendgesellschaft bei der Frau Oberhofmeisterin von der Gabelentz-Fünfingen beizuwohnen.

Se. Königl. Hoheit Prinz Johann Georg ist heute früh 7 Uhr aus Wien wieder hier eingetroffen. Der Prinz wird heute Abend dem Vortrage des Herrn Professors Hoga über: „Beitrag zur Ethik“ im Verein „Sächsischer Heimatklub“ beizuwohnen.

Der Konfessionelle Sächsische Schiffer-Verein Dresden hielt heute in einem mit Blaggen und Wimpeln reich geschmückten Saale der „Drei Raben“ seine 67. ordentliche Hauptversammlung unter zahlreicher Anteilnahme seiner Mitglieder ab. Herr Direktor Fischer-Dresden eröffnete die Versammlung mit begründeten Worten und dankte insbesondere Herrn Oberbaurat Ringel vom Finanzministerium für sein Erscheinen. Er gedachte zunächst der im Laufe des vergangenen Jahres verstorbenen Mitglieder Clemens Escher, Robert Spalteholz, Struppelien, Ed. Kowprath und Weißbach, zu deren Andenken sich die Versammelten von ihren Plätzen erhoben. Der gedruckte Jahresbericht und dem Vereinsvorstande Entlastung erteilt. Mehrere neu angeworbene Mitglieder fanden Aufnahme in den Verein. Danach fand die Ehrung mehrerer Mitglieder statt, die dem Verein über 25 Jahre angehört haben: des langjährigen Ehrenmitgliedes Herrn Kommerzienrats Gustav Tonne-Wandeburg, sowie der

### Kunst und Wissenschaft.

#### Emile Verhaeren-Abend.

(Vortrag: Julius Bab, Rezitation: Paul Wieck.)

In der langen Reihe literarischer Vortragsabende, von denen sich die meisten als recht überflüssige Unternehmungen herausstellen, verdient der Emile-Verhaeren-Abend ganz besonders hervorgehoben zu werden. Er brachte in künstlerisch vornehmer Weise die Einführung in das Lebenswerk eines Dichters, der zu den Ausnahmestärkungen unserer Tage gehört. Was die Königl. Hofkapellmeisterin Hermine Körner vor einigen Wochen anlässlich ihres an künstlerischen Werten reichen Vortragsabends von Dichtungen Verhaerens bot, war nur eine Vorprobe — Julius Bab und Paul Wieck brachten die ganze Persönlichkeit in großen Umrissen, ein Unternehmen, das den Dank aller Freunde der großen weltliterarischen Erscheinungen verdient.

Julius Bab, der zu einzelnen wichtigen Lebensabschnitten Verhaerens die einleitenden Wort sprach, gehört zu den begreifbarsten Menschen, die zu leidenschaftlichen Verkündern einmal erkannter Schönheit werden. In seinen Ausführungen trat dieser Sinn mehr als einmal zu Tage trotz der leicht ermüdeten Stimme. Erstlich hieß er sich von dem Dichter für die Reugier, den Personisten, fern. Der Lebensgang eines bedeutenden Menschen hat gewiß auch Interesse, aber erst in zweiter Linie bei erschöpfenden Betrachtungen, wichtig und wesentlich bleibt das Werk, das losgelöst von dem Persönlichen der Welt gehört.

Verhaerens Kunst wurde in den achtziger Jahren zur Zeit der großen naturalistischen Bewegung geboren, die von Paris ausging und in Belgien und Deutschland namentlich Wiederhall und Verbreitung fand. Emile Verhaeren wurde ihr erster Vertreter, er dichtete, in der zweiten Hälfte der zwanziger Jahre stehend, als reine Impressionen Stimmungen von Land und Leuten seiner

belgischen Heimat. Das harte künstlerische seiner dichterischen Natur zeigt sich sehr in diesen Sätzen. „Die Ruh“ ist eine Impression von bildhafter Kraft, die nur einem ganz Starken in dieser Weise gelingt. Sie steht in erster Reihe der Dichtungen und dürfte durchaus nicht in die „Augendärbeiten“ eingeklättelt werden. Eine andere Stimmung atmet die Proben aus der Gedichtsammlung „Les Moins“ Verhaerens aus durch die Klosterküche (das Jesuitenkollegium) und den kirchlichen Zwang seiner Heimat. Er machte sich frei davon, aber die Bewunderung für die Größe der Institution, für die Feiertlichkeit, die stille, abgeklärte Ruhe in der Ost unserer Tage blieb ihm. Sie findet in ergreifenden Gedichten (Die Mönche — ein Klosterbild) stark bewegenden Ausdruck.

Um den Hörern den Dichter möglichst nahe zu bringen, hatte Bab eine schematische Einteilung der Lebensabschnitte gewählt, gegen die sich manches einwenden läßt. Durch Sturm und Drang, durch Leiden der Verzweiflung und Selbstmordgedanken ist Verhaeren gegangen, das Gold seines Künstlertums wurde geläutert, aber nicht eigentlich in der Qualität geändert. Verhaeren aber für die außerordentliche Kraft der Natur Verhaerens ist der Antrieb zum Dichten und Gestalten in seinen schlimmsten Tagen, wo ihm die Dornenkrone rot und blutig aus dem Haupt gedrückt war. Herrliche Dichtungen, die in der Weltliteratur ihresgleichen suchen, sind ihm in dieser Epoche gelungen: „Der Schnee“, ein Gedicht, das man nie ohne innere Bewegung hören kann, die Legende, das Gebet. Stefan Zweig, der Dichter des am Königl. Schauspielhaus aufgeführten ergreifenden Dramas „Terzites“ hat diese Dichtungen deutsch so nachgedichtet, wie es eben nur ein Dichter kann, mit bekräftigendem Wohlklang der Sprache und überzeugender Klarheit und Reinheit der Bilder. — Aus den Zeiten des seelischen Zusammenbruchs gelangte der Dichter langsam, aber seiner inneren Natur entsprechend, zur Lebensbejahung. Das Leben der Gegenwart mit der Fülle seiner neuen Erscheinungen, seinen Verkehrsmitteln, Aeroplanen, der mächtigen aufschäumenden Daseinslust erließen ihm in einem neuen Lichte. Das Ergebnis dieser Wandlung waren große, in künstlerische Form gebrachte

Impressionen aus dem Bunde „Les Villes Tentaculaires“: „Die Singpielhallen — Die Fabriken“. Das moderne Leben greift in diese Dichtungen mit fürchterlichen Klängen hinein — es ist, als ob man Zusammenhänge mit Kunst von Peter Paul Rubens spüre und zwar mehr durch die Neuigkeit der Ausdrucksmittel, als durch den sinnfreudigen Inhalt. Denn merkwürdig: sinnfreudig im einfachen Wortsinne ist Verhaeren nicht. Es ist vielmehr etwas von moralischer Abwehr in ihm. Das Liebesgedicht, von dem sonst die Kritik in hervorragender Weise lebt, hat er nie frequentiert. Was die Literatur in den „lichten Stunden“ und den „Stunden des Abends“ an Liebesdichtungen besitzt, sind Stimmungen, wie sie das abgeklärte, ideale Zusammenleben der Gatten erahnt. In dieser Hinsicht hat er sich das Leben erobert wie ein Glücklich. Und aus der harten heiligen und geheilten Glückseligkeit heraus ist das geboren, was Julius Bab „die neue Religion“ nannte. Diese Bezeichnung mußte man leicht als Parole empfinden, denn „neu“ ist der Pantheismus, das Nüchtern der ganzen Welt mit allen ihren Erbsinnen in sich selbst feineswegs. Das Wort Goethes: „Wer immer strebend sich bemüht, den können wir erlösen“, ist in der Lebensanschauung Verhaerens in andere Form abgewandelt. „Wer immer strebend sich bemüht, der erlöst sich selbst“ und empfindet damit das Recht auf Freude. Das Recht auf Freude, die Freude an sich ist der Kernpunkt der neuen Religion und einer ihrer Hauptfächer. Menschen bewundern einander. Es wäre schon gut, wenn die Menschen damit den Anfang machten, wenn auch nicht gleich mit der landläufigen Hochachtung, sondern mit der Achtung vor dem „Anwenhig“ des Nächsten. Ob die Religion Verhaerens, deren Verkünder und erster Priester er ist, einen Erbsinnen für die Allgemeinheit birgt? Wohl kaum — das Recht auf Liebe hat auch der Gedrückte, Abhängige — das Recht auf Freude im Sinne Verhaerens kann sich nur der in jeder Hinsicht Freie erwerben. Immerhin muß man wünschen, daß Verhaeren als Erzieher kraftvolle Wirkungen ausüben möge. „Der Baum“ und







Was den amtlichen Bekanntmachungen.

Sanfter, Schlichtungsarbeiten u. s. w. Im Dresden...
Kriegsgerichtsbarkeit: Ueber das Vergehen des Unteroffiziers...

Begeisterung in Italien.

Die Freitag-Sitzung der italienischen Deputierten-Kammer...
Die Sitzung gestaltete sich zu einer großen patriotischen Kundgebung...

im Namen der radikalen Partei seine volle, offene und be-
dingungslose Zustimmung zu dem, was die Regierung für...

Barzila erklärte auch im Namen der Republikaner, daß er für die Vorlage stimmen werde, obwohl er ein
Wegner der Regierung sei...

Während der Kommerztagung veranstalteten mehrere
Tausend Personen vor dem Parlaments-Gebäude in Rom eine patriotische Kundgebung...

Tagesgeschichte.

Österreich. Der Kaiser hat gestern nachmittags
seinen ersten Spaziergang im Freien unternommen. Der Kaiser befindet sich jetzt vollkommen wohl.

Mexiko. Die Zahl der in der Schlacht bei San Pedro
am 19. d. M. getöteten Aufständischen, die von den Regierungstruppen in einen Engpaß gelockt wurden, beträgt 257, während die Bundesstruppen nur 11 Tote hatten.

Vermischtes.

Der Veder-Prozess vor dem Reichsgericht. Vor dem
Reichsgericht begann heute vormittags die Verhandlung der Revision des Rittergutsbesizers Ritter Veder...

Blutiger Zusammenstoß zwischen Polizeibeamten und
Polen. In vergangener Nacht kam es zwischen einem Trupp Polen und einigen Polizeibeamten in Duisburg zu einem blutigen Zusammenstoß...

Selbstmord eines Detrachanten. Der in einer Berliner
Großhandlung angestellte Detrachant H. hat nach Unterzeichnung von Wertpapieren in Höhe von 40 000 Mark einen Selbstmordversuch verübt...

30 Todesfälle an Typhus in einer Irrenanstalt. In
der Provinzial-Irrenanstalt in Preußisch-Stargard sind bis jetzt 30 Erkrankungen und 30 Todesfälle an Typhus festzustellen.

Flüchtiger Destruant. Der Getreidehändler Just hat
die Landwirtschaftliche Genossenschaftsliste in Voberg um rund 603 000 M. geschädigt...

Feuer im Schnellzug. Im Wien-Budapester
Schnellzug geriet der Schlafwagen in Brand. Die Passagiere mußten aus dem Schale gewickelt und in
notdürftiger Verkleidung aus dem Wagen geholt werden...

Dampferzusammenstoß. „Corriere d'Italia“ meldet
aus Neapel: Der Dampfer „Montenegro“ der Società nazionale und der Dampfer „Therapia“ vom Norddeutschen Lloyd, von Alexandria kommend, mit zahlreichen
Passagieren an Bord, stießen am Eingang des Hafens zusammen...

Lobestzug eines Hiegers. Der Hieger
Ducourneau führte bei Pau aus einer Höhe von 150 Metern in einen Sumpf, aus dem er als Leiche hervorgezogen wurde.

Brand einer Waggondaukhalt. Drei Waggondaukhalt
und der Maschinenraum der Waggondaukhalt „Phönix“ in Riga stehen in Flammen. Der Schaden wird schon jetzt auf mehrere 100 000 M. geschätzt.

Table with 4 columns: Station, Richtung, Wetter, Temperatur. Title: Witterungsberichte für den Winterport vom 24. Februar.

Table with 4 columns: Station, Richtung, Wetter, Temperatur. Title: Wetterlage in Europa am 24. Februar 8 Uhr vorm.

Table with 4 columns: Station, Richtung, Wetter, Temperatur. Title: Wetterbericht aus der Schweiz, 24. Februar (Morgens 7 Uhr).

Table with 4 columns: Station, Richtung, Wetter, Temperatur. Title: Wettertelegramme aus Sachfen v. 24. Februar früh 7 Uhr.

Table with 4 columns: Station, Richtung, Wetter, Temperatur. Title: Barometerstand in Dresden am 24. Februar 7 Uhr vorm. 748.3.

Die Regenfälle, welche sich am 23. Februar überall einstellten, hielten bis zum Morgen des 24. Februar an und waren ziemlich ergiebig...

Aussicht für Sonntag den 25. Februar 1912.
Wolke; Wind; mäßig; zeitweise Niederschläge.

Wasserstand der Elbe und Moldau.
Subweis Moldau Paradies Markt Leinweber Straße Dresden

Table with 4 columns: Station, Richtung, Wetter, Temperatur. Title: Zahn-Crème KALODONT Mundwasser.

Preisanschreiben des Deutschen Bühnenvereins.
Für die beste Uebersetzung von Mozart da Ponte „Don Juan“ schreibt der Deutsche Bühnenverein einen Preis von 10 000 Mark aus...

weihen, wallenden Gewändern vor einem blaugoldenen Stoff-
hintergrund getanzt) erreicht. Mehr wie einmal regte sich hier der Gedanke: könnte doch der Weisel eines Bildhauers das wunderliche Bild dieser beiden tanzenden Grazien dauernd festhalten...

unbewußte, aus drängender Lust und lustvollem Drange
geborene Gestalten der begnadeten Jüngerinnen Terpsichores. Es gibt kein wahres Kunstwerk auf der ganzen Welt, das nicht sich unabhaltigem Drängen, sich instinktivem Sehnen nach Weiblich- und Ideenreichtum, solcher Lust am Schaffen und Gestalten entzünden wäre, und lediglich weil die Wesenheit in diesem Sinne formen und gestalten wird ihr Tanz zur Kunst, einer Kunst, die neben Musik, Dichtkunst und Plastik recht wohl auch als selbständige Kunst - wie alle K. in ihrem Artikel mit Recht ausführt - für sich allein bestehen kann...

weihen, wallenden Gewändern vor einem blaugoldenen Stoff-
hintergrund getanzt) erreicht. Mehr wie einmal regte sich hier der Gedanke: könnte doch der Weisel eines Bildhauers das wunderliche Bild dieser beiden tanzenden Grazien dauernd festhalten...

weihen, wallenden Gewändern vor einem blaugoldenen Stoff-
hintergrund getanzt) erreicht. Mehr wie einmal regte sich hier der Gedanke: könnte doch der Weisel eines Bildhauers das wunderliche Bild dieser beiden tanzenden Grazien dauernd festhalten...

weihen, wallenden Gewändern vor einem blaugoldenen Stoff-
hintergrund getanzt) erreicht. Mehr wie einmal regte sich hier der Gedanke: könnte doch der Weisel eines Bildhauers das wunderliche Bild dieser beiden tanzenden Grazien dauernd festhalten...

weihen, wallenden Gewändern vor einem blaugoldenen Stoff-
hintergrund getanzt) erreicht. Mehr wie einmal regte sich hier der Gedanke: könnte doch der Weisel eines Bildhauers das wunderliche Bild dieser beiden tanzenden Grazien dauernd festhalten...

weihen, wallenden Gewändern vor einem blaugoldenen Stoff-
hintergrund getanzt) erreicht. Mehr wie einmal regte sich hier der Gedanke: könnte doch der Weisel eines Bildhauers das wunderliche Bild dieser beiden tanzenden Grazien dauernd festhalten...

weihen, wallenden Gewändern vor einem blaugoldenen Stoff-
hintergrund getanzt) erreicht. Mehr wie einmal regte sich hier der Gedanke: könnte doch der Weisel eines Bildhauers das wunderliche Bild dieser beiden tanzenden Grazien dauernd festhalten...

weihen, wallenden Gewändern vor einem blaugoldenen Stoff-
hintergrund getanzt) erreicht. Mehr wie einmal regte sich hier der Gedanke: könnte doch der Weisel eines Bildhauers das wunderliche Bild dieser beiden tanzenden Grazien dauernd festhalten...

Dresdener Nachrichten. Sonntag, 25. Februar 1912 Nr. 54







Börsen- und Handelsteil.

Berlin. (Preis-Teil.) An der Fondsbörse ging auf das Realisationsbedürfnis zum Wochenabschluss im Verein mit dem nahen Ultimo und wenig zuverlässiger Stimmung über...

Dresdener Börse vom 24. Februar. Die Geschäftslage an der hiesigen Börse blieb die gleiche wie bisher, nur mit dem Unterchiede, daß heute die Kursrückgänge die Notizen überwiegen...

Sächsische Bodencredit-Anstalt in Dresden. In der heute in Gegenwart von 17 Aktionären mit 207 Stimmen abgehaltenen Generalversammlung...

Emil Pinter & Co., N.-O. in Leipzig. Die Bilanz der 31. Dezember 1911 weist ohne den Vortrag einen Reingewinn von 95 708 M. (i. V. 167 101 M.) nach...

Sächsische Straßenbahn-Gesellschaft, Plauen i. N. Der Reichstag für das am 31. Dezember 1911 beendete Geschäftsjahr ergibt infolge des Vortrages vom Vorjahre einen Bruttogewinn in Höhe von 105 448 M. (400 406 M.)...

3 Millionen Mark (i. V. 10 1/2 % auf 1 700 000 M. Aktienkapital) verteilt und die nach Zahlung der vertragsgemäßen...

Rammersperner Eisenwerke in Echemwig bei Juidan. Die heute in Dresden tagende Generalversammlung legte in glatter Erledigung der Tagesordnung die folgende Dividende auf 15 % fest...

Allgemeine Deutsche Kleinbahn-Gesellschaft, N.-O. Berlin. Die Bilanz für 1911 ergibt einen Gewinn von 306 882 M. (i. V. 882 801 M.). Es wurde beschlossen, der Generalversammlung die Verteilung einer Dividende von wieder 7 % vorzuschlagen...

Zentral-Viehhandlung, am 24. Febr. Ausführender Bericht der Direktion. Zum Verkauf standen: 3724 Rinder (darunter 1777 Bullen, 1394 Kühe und Färsen), 1205 Mäuler, 8144 Schafe, 13 078 Schweine...

Reichsbank, Reichsbank 5 Proz., Lombardkredit 6 Proz., Amsterdamer 4 Proz., Brüssel 3 Proz., London 3 Proz., Paris 4 Proz., Venedig 4 Proz., Wien 5 Proz., Schwed. 5 Proz., Schweiz 5 Proz., Bulg. 5 Proz.

Wien, 24. Februar. Schlußkurse der offiziellen Börse. Bombardier 108,50, Prager Eisen Ind. 2818, Almas 550, etc.

London, 24. Februar. 2 1/2 % Portugies. 94, 3 % Russen Em. 91, 4 % 1887/1900 88, etc.

Leipziger Produkten-Börse, 24. Februar. Weizen, inländischer loco 201,25, russischer loco 230-245, Manitoba 234, etc.

Berliner Getreidebericht, 24. Februar. Weizen: per Mai 214,75, per Juli 215,25, per September 203,50, etc.

Dresdener Warenbörse, 24. Februar. Mittheilung von Eisenberg & Co., Danzberg, 10 Uhr: März 10 1/2 %, September 10 1/2 %, etc.

Magdeburger Juckermarkt, 24. Februar. Rohzucker, 1. Stadulle, Transito frei am Bord Hamburg, Tendenz: Schwach, etc.

Sächsische Eisenbahn-Gesellschaft, Plauen i. N. Der Reichstag für das am 31. Dezember 1911 beendete Geschäftsjahr ergibt infolge des Vortrages vom Vorjahre einen Bruttogewinn in Höhe von 105 448 M. (400 406 M.)...

Berliner Börse am 24. Februar.

Table with multiple columns listing various stocks and bonds, including titles like 'Berliner Börse', 'Warenbörse', and 'Nachbörse' with corresponding prices and values.

per September, nach Liverpool 4, do. per April 13,18, do. per Juli 13,18, etc.

Ein bewährtes Mittel gegen vorzeitiges Altern.

Meine Frau hat Biomalz sehr gern, besonders in Bier genommen, und es war eine erfreuliche, namentlich sehr rasche Gewichtszunahme und blühendes Aussehen erfolgt. Dr. med. B.



Biomalz ist von Professoreu und Aerzten glänzend begutachtet und im küniglichen Gebrauch vieler königlicher Anstalten. Meine Phantasterei! Dose nur 1 M. und 1,00 M. in Apotheken, Drogerhandlungen und Reformhäusern...

Geht sei Dank, daß ich dich habe: Biomalz, du Wundergabe, Die du einzig und allein Augenblicke taumel verleiht!

Pauls G. E.

toitenlos Chem. Fabrik Gebr. Paternann, Teltow-Berlin 52.

Genannt, 25. Februar 1912 Nr. 54



**Depositenkassen:**

Dresden-A., Prager Strasse 49,  
Dresden-A., Grosse Zwingenstrasse 9,  
Eingang Wettinerstrasse,  
Dresd.-Johannstadt, Striesener Str. 36.

**Allgemeine Deutsche Credit-Anstalt**

Abtheilung Dresden, Altmarkt 16.  
Durch Verordnung des Königlich Sächsischen Ministeriums der Justiz zur Annahme  
von Mängelgeldern im Falle des § 1808 des B.G.B. ermächtigt.

Dresden-N., Am Markt 1,  
Dresden-Löbtau, Reiserwitzer Strasse 12,  
Ecke Kesseldorfer Strasse,  
Blasewitz, Schillerplatz 17,  
Plauenischer Grund in Potschappel,  
Tharandter Strasse 11.

**Kurszettel der Dresdner Börse vom 24. Februar 1912.**

Staatsanleihe und Fonds.		Deutsche Staatsanleihe.		Preuss. Anleihe.		Sächs. Anleihe.		Sächs. Staatsanleihe.		Sächs. Anleihe.		Sächs. Staatsanleihe.		Sächs. Anleihe.		Sächs. Staatsanleihe.		Sächs. Anleihe.		Sächs. Staatsanleihe.			
1	Reichsanleihe m	81,90	100,00	1	Reichsanleihe m	81,90	100,00	1	Reichsanleihe m	81,90	100,00	1	Reichsanleihe m	81,90	100,00	1	Reichsanleihe m	81,90	100,00	1	Reichsanleihe m	81,90	100,00

Dresdner Nachrichten  
Sonntag, 25. Februar 1912 Nr. 54

das selbsttätige **Waschmittel**

# Persil

schont auch das Gewebe!

HENKEL & Co., DÜSSELDORF. Kleingroße Fabrikanten auch der alleinstehenden

Henkel's Bleich-Soda

Verkaufsstellen durch Plakate kenntlich.

**JOTA-METALLFADEN-LAMPEN**

Grand Prix: Brüssel 1910, Turin 1911.  
Mittl. Brenndauer: 2000 Std. Stromersparnis 70 %  
Preise bedeutend ermässigt.  
Hohe Rabatte bei grösseren Quantitäten.  
Regina Elektrizitäts-Gesellschaft m. b. H. Köln-Sülz.

**Leipziger Feuer-Versicherungs-Anstalt**  
gegr. 1819  
Hauptagentur Dresden I  
Dir. Paul Wachsmuth (früher Hugo Engert)  
Breitestrasse 4 Fernspr. 5767  
Feuer- und Einbruchdiebstahl-Versicherung.  
Rechtliche Berichterstattung gegen Schäden durch Betriebsunterbrechung. Neu!

**Mutter Anna**  
**Blutreinigungstee**

Altbewährtes Mittel zur Auffrischung des Blutes u. Reinigung der Säfte. Paket 1 M. Echt m. Schutzm. "Mutter Anna".  
Generalvertrieb: Königl. Hof-Apotheke, Dresden.

**Pallabona**, unerreichtes  
Haarentfettungsmittel  
macht die Haare  
tödel und leicht zu frisieren, verhindert  
das Ausfallen der Haare, verleiht feinen  
Duft, reinigt die Kopfhaut, weicht gelblich,  
ärztl. empf. Dosen zu 2,50 u. 1,50 A. b.  
Damenfrisuren und Parfümerien.

